70 Jahre Badminton beim TuS Velmede-Bestwig: Ein Jubiläum voller Erinnerungen und Begegnungen

Bestwig. Manche Begegnungen brauchen keinen langen Anlauf – ein Badmintonschläger, ein Federball und schon sind die Erinnerungen wieder da. Dass die Begeisterung für den Sport auch nach vielen Jahren Pause nicht verloren geht, zeigte sich eindrucksvoll beim Jubiläum der Badminton-Abteilung des TuS Velmede-Bestwig. Anlässlich ihres 70-jährigen Bestehens hatte die Abteilung ehemalige und aktive Spielerinnen und Spieler zu einem besonderen Wiedersehen eingeladen. Ein sportliches Funturnier und ein geselliger Jubiläumsabend machten den Tag zu einer rundum gelungenen Feier.

Den Auftakt bildete am Vormittag ein vereinsinternes Turnier im Franz-Hoffmeister-Schulzentrum. 28 Ehemalige und Aktive traten in bunt gemischten Doppel- und Mixedpaarungen gegeneinander an. Darunter waren auch zahlreiche Spielerinnen und Spieler, die teilweise seit mehr als 20 Jahren keinen Badmintonschläger mehr in der Hand gehalten hatten. Doch von eingerosteten Fähigkeiten war erstaunlich wenig zu merken: Mit viel Spielfreude, Schlagkraft und taktischem Geschick wurden rund 40 Begegnungen ausgetragen. Manche Teilnehmer absolvierten sogar vier oder mehr Spiele. Dass am nächsten Tag möglicherweise der eine oder andere Muskel an die sportliche Herausforderung erinnern würde, gehörte zum augenzwinkernden Rückblick dazu. Im Vordergrund standen ohnehin nicht Siege und Platzierungen, sondern der gemeinsame Spaß am Sport und das Wiedersehen mit alten Weggefährten.

Am Abend setzte sich das Jubiläum im Gasthof Sauerwald fort. Abteilungsleiterin Gertrudis Dohle zeigte sich überwältigt von der großen Resonanz und begrüßte zahlreiche ehemalige und aktive Sportlerinnen und Sportler sowie Freunde und Unterstützer der Abteilung. In ihrer Ansprache blickte Gertrudis Dohle auf sieben Jahrzehnte Badmintongeschichte zurück. Gegründet wurde die Abteilung 1956 von Hans Peters und Wolfgang Appelt. Die ersten Trainingsmöglichkeiten waren damals alles andere als komfortabel: Gespielt wurde zunächst auf der Königsbühne und später auf dem Tanzboden der Schützenhalle Velmede. Erst mit dem Bau der Turnhalle am Ostenberg im Jahr 1964 standen zwei Spielfelder und damit deutlich bessere Trainingsbedingungen zur Verfügung.

Ein weiterer Meilenstein war die Gründung der Hochsauerlandmeisterschaften durch den TuS Velmede-Bestwig im Jahr 1982. Was zunächst mit wenigen Vereinen begann, ist heute eine feste Größe im regionalen Badmintonsport. Inzwischen nehmen neun Vereine teil. Zum Jubiläum hatte der TuS die Meisterschaften im Mai ausgerichtet. Rund 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dabei.

Heute liegt der Schwerpunkt der Abteilung vor allem auf der Nachwuchsarbeit. Im Jugend- und Schülerbereich ist die Trainingsbeteiligung erfreulich, während der Seniorenbereich vor neuen Herausforderungen steht. Aktuell nimmt eine Seniorenmannschaft in der Bezirksklasse am Spielbetrieb teil. Im Nachwuchsbereich gibt es dagegen positive Entwicklungen: Eine im vergangenen Jahr erstmals gemeldete Jugend-Minimannschaft erreichte auf Anhieb den zweiten Platz hinter dem TuS Wadersloh. Für diesen Erfolg dankte Gertrudis Dohle insbesondere Fabian

Kersting, der seit drei Jahren zusätzlich das Jugendtraining übernommen hat. Gemeinsam mit Hejdi Icking betreut er den Nachwuchs.

Das Jubiläum machte eindrucksvoll deutlich: 70 Jahre Badminton beim TuS Velmede-Bestwig sind nicht nur eine Geschichte sportlicher Erfolge, sondern vor allem eine Geschichte von Gemeinschaft, Zusammenhalt und der Begeisterung für einen Sport, der Menschen auch nach Jahrzehnten wieder zusammenbringt.

Fotos:

01.) Fun-Turnier in Bestwig: Anlässlich ihres 70-jährigen Bestehens hatte die Badminton-Abteilung im TuS Velmede-Bestwig ehemalige und aktive Spielerinnen und Spieler zu einem besonderen Wiedersehen eingeladen.

02.) Mit viel Spielfreude, Schlagkraft und taktischem Geschick wurden auf vier Spielfeldern rund 40 Begegnungen ausgetragen.

03.) Jubiläumsfeier: Badminton-Abteilungsleiterin Gertrudis Dohle mit „Urgestein“ Dietmar Frigger und Markus Ricken, 1. Vorsitzender des TuS Velmede-Bestwig (vorne, v. li.).

Bildnachweis: TuS Velmede-Bestwig